

**Einmal im Monat**  
Ideen für einen monatlichen Kindergottesdienst  
**Mai 2014**

**Ich bin - wer bin ich?**

**Vorgabe durch den Plan für den Kindergottesdienst**

Unter dem Titel „Jesus - wer bist du?“ gibt der Plan für den Mai 2014 vier Texte vor:

4. Mai	Johannes 10,11	Ich bin der gute Hirte
11.Mai	Johannes 8,12	Ich bin das Licht
18.Mai	Johannes 6,35	Ich bin das Brot
25.Mai	Johannes 10,9	Ich bin die Tür

**Einmal im Monat : Unsere Auswahl**

Die vorgeschlagenen Ich-bin-Worte wollen wir im monatlichen Kindergottesdienst zusammenführen.

**Gedanken und Fragen, die uns dazu wichtig waren**

und die wir den Kindern gerne weitergeben wollen:

- Die Ich-bin-Worte finden sich in dieser geprägten Form nur bei Johannes. Doch auch sonst spricht das Neue Testament viel in Metapher von Jesus: Heiland, Erlöser, Menschensohn usw.
- Gott selber hat sich auch mit einem Ich-bin-Wort offenbart. Zu Mose sagte er am brennenden Dornbusch: Ich bin, der ich bin.
- Diese Bildworte reizen zum Theologiesieren. Sie sagen etwas über Jesus mit Bildern aus dem Alltagsleben. Was sagen sie für *mich* aus, welches Bild bewegt mich, welches finde ich frag-würdig?
- *Ich bin der gute Hirte*  
Dies Wort erinnert stark an Psalm 23 und auch an das Gleichnis vom verlorenen Schaf.
- *Ich bin das Licht*  
Dies Wort hat Jesus in der Bergpredigt auch gesprochen, aber als Zuspruch/Ermahnung zu den Menschen: Ihr seid das Licht der Welt, Mt 5, 14 .
- *Ich bin das Brot*  
Aus der Versuchungsgeschichte kommt der Satz Jesu: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Passt dieser Satz zu dem Ich-bin-Wort?  
Und noch eine Verbindung: Als das Volk durch die Wüste zog, fiel Manna vom Himmel, Himmelsbrot.

- *Ich bin die Tür*  
Mit diesem Bildwort lässt sich spielen. Ist die Tür offen oder verschlossen? Ist man im Raum und kann nur durch die Tür ins Freie? Oder steht man vor der Tür und möchte in den Raum hinein? Wie mag es dort aussehen?

### **Bausteine für den Kindergottesdienst:**

- Eine Collage mit den vier Bildworten machen, dazu reale Gegenstände benutzen, z.B.  
Mit einem Seil einen Kreis legen. An der Berührungsstelle der beiden Enden lässt sich der Kreis öffnen, so entsteht eine Tür.  
Für den Hirten nehmen wir eine Krippenfigur, eine Kerze ist das Licht, das Brot ist ganz real.  
Wir stellen die Gegenstände in den Kreis, wie stehen sie zueinander? Kann ich noch etwas dazu stellen, das eine weitere Erkenntnis bringt?
- „Streit der Symbole“  
Wir geben den Gegenstände eine Stimme. Die Gegenstände beginnen zu streiten, wer am schönsten oder am wichtigsten sei. Große Kinder können es alleine spielen, kleinen muss man helfen.  
*Hirte: Ich passe auf. Sonst wäre das Brot schon aufgegessen.*  
*Licht: Ohne mich könntest du gar nicht aufpassen, dann siehst du nichts.*  
*Tür: Und wenn ich zu bin, brauchen wir keinen Aufpasser.*  
*USW.*  
(Aber Vorsicht, dass der Streit nicht eskaliert. Letztlich soll er auf eine Wahrnehmung und Wertschätzung hinauslaufen.)
- Mandala  
Das Kreisbild der Symbole kann von den Kindern zu einem Mandala-artigem Bodenbild ergänzt werden.
- Vier meditative Texte zu den Symbolen:  
Wir lesen sie vor und stellen das Symbol dann in den Kreis.

#### **Ich bin das Brot:**

Schau, ein Brot. Groß und rund.

Es duftet.

Ich möchte ein Stück davon abschneiden. Ach was – abbrechen.

Darf ich? einfach so?

Das Brot sagt: Komm! Nimm!

Nur ein Stück für mich.

Das Ganze ist mir zuviel. Ich glaube, die anderen wollen auch etwas.

Jetzt habe ich es. Ich beiße hinein. Oh, lecker.

Satt. Frei von Hunger. Frei!

Ich schaue auf das Brot.  
Die Stelle, die ich abgebissen habe, ist wieder gewachsen.  
Brot, das nie zu Ende geht.

### **„Ich bin der Gute Hirte“**

Es wird Abend.  
Der Himmel hängt tief.  
Weite... Weites Land....

Die Nacht kommt.  
Schwarz ragen die Büsche auf.  
Eine Menge grauwollener Schnucken...

Wo bin ich?  
Wo sind die anderen?  
Jesus sagt: Ich bin der gute Hirte.

Wo ist mein Zuhause?  
Wer kümmert sich um mich?  
Jesus sagt: Ich bin der gute Hirte.

Wer ruft mich bei meinem Namen – endlich?  
Jesus sagt: Ich bin der gute Hirte.

Ich laufe zu ihm.  
Bei ihm geht es mir gut.

### **Ich bin die Tür**

Sie ist geschlossen, fest.

Sie ist zu.

Was ist dahinter?

Kann ich sie (die Tür) öffnen?

Kann ich da durch?

Will ich -

Will ich überhaupt?

Wohin komme ich?

In ein helles, freundliches Zimmer

oder in ein finsternes (Keller)Loch?

Komme ich in einen Wald?

oder ans Meer?

Erwarten mich

Sturm, Regen, Finsternis und Bedrängnis?

Oder empfängt mich  
Weite, Helle, Liebe?  
Grenzenlose Freiheit oder  
Gefangensein?

Bin ich allein, treffe ich auf andere?  
Fängt etwas Neues an?  
Ein neues Leben?  
Oder wartet auf mich der Tod?  
Muss ich alleine gehen?

Ich öffne die Tür.  
Ich trete ein.  
Gott sei Dank.

### **Jesus spricht: Ich bin das Licht**

Ich sehe Licht: Es scheint von Ferne zu kommen,  
irgendwie erinnert es mich an Wetterleuchten, so geheimnisvoll...  
Ist es weit weg? Nein, es ist auch nahe, um mich herum.

Jesus spricht: Ich bin das Licht

Es ist hell, aber es blendet nicht.  
Es ist ein freundliches Licht.

Jesus spricht: Ich bin das Licht

Das Licht ist beständig, es flackert ein wenig,  
aber es lässt nicht nach zu scheinen.

Jesus spricht: Ich bin das Licht

Ich kann gut sehen in diesem Licht.  
Ich kann alles erkennen, wohin ich auch schaue.  
Menschen und die Dinge um mich herum kann ich klar sehen.  
Ich werde nicht stolpern, wenn ich jetzt gehe. Ich habe keine Angst.

Jesus spricht: Ich bin das Licht

Ich fühle mich wohl in dem Licht.  
Es ist ein Licht, das wärmt – von innen und von außen.

Jesus spricht: Ich bin das Licht